



Gemeinde Ehenbichl
Bezirk Reutte

Ehenbichl, 21.12.2004

Protokoll

zur Sitzung des Gemeinderates von Ehenbichl am Mittwoch,
dem **15.12.2004** um **20.⁰⁰** Uhr im Versammlungsraum der Gemeinde;



Anwesend: Vz.-Bgm. Ginther Oskar
GV Tiefenbrunn Fritz
GR Gärtner Oswald
GR Koch Gabi
GR Schmid Friederike
GR Singer Klaus
GR Köck Barbara
Ersatz-GR Rid Markus
Scheiber Christoph
Feineler Anton
Bgm. Rief Wolfgang

Entschuldigt: GR Ing. Gassler Helmut, GR Habicher Franz, GR Wolf
Markus;

TOP 1 *Begrüßung*

Bgm. Wolfgang Rief begrüßt pünktlich um 20.00 Uhr alle anwesenden Gemeinderäte und Zuhörer und bittet um die Zusammenfassung der Punkte 2 + 4 der Tagesordnung.

Einsprüche Schloßbergweg

Ing. Gladbach berichtet von der Überprüfung der Landesregierung und liest den Bericht vor. Es wird darin erklärt, dass der Schloßbergweg eine ordentliche Verbindung zur Krankenhausstraße bedeutet. Im Bericht sind auch sämtliche Einsprüche der betroffenen Anrainer angeführt.

Bgm. Rief verkürzt das Ganze und erklärt, dass es keine Durchzugsstraße geben darf, und die Gemeinde verpflichtet ist, bauliche Maßnahmen angepasst durchzuführen.

GR Tiefenbrunn stellt die Frage, ob eine Abordnung aus Innsbruck vor Ort die Lage angesehen hat. Es ist für ihn bedenklich bauliche Maßnahmen zu ergreifen, wenn so viele Anrainer dagegen sind.

Bgm. Rief sieht die Schneeräumung zur Zeit als großes Problem, weil keine Anhäufung am Ende der Straße (Sailer / Halkevopoulos) erfolgen kann.

GR Scheiber stellt die Frage, ob es möglich wäre, im Feld mit einer neuen Straße zu fahren. Dies wird diskutiert und hinterfragt.(Zustimmung vom Land, Umwidmungen gefördert ?)

Ing. Gladbach spricht Varianten an, die den Grundeigentümer Kathrein Franz betreffen, dass bei Nichtzustimmung

- a) er darauf verzichten müsste, dass er für die Grundfläche, die er nicht abtreten möchte, keine Baubewilligung erhalten könnte.
- b) die Entscheidung dem Land überlassen wird.

GR Scheiber möchte seine Meinung dazu sagen. Er fragt, wie es möglich ist, dass alle Häuser, die im Dorf an der Straße sind, alles an Verkehr ertragen müssen und die neuen Häuser hätten nur Zufahrten.

GR Köck fragt, was es mit dem Schreiben vom vorherigen Bgm. Mag. Reinhard Eberle auf sich hat, aber damit gibt es auch keine Lösung.

Bgm. Rief erklärt anhand der Karte, wie die für den Ortskern entlastende Straße erfolgen soll.

Ing. Gladbach verstärkt diese Meinung, dass es keine „ Hauptstraße “ wird, vor allem wenn die Südumfahrung kommt. Es wäre auch von Vorteil, wenn das Bauland nach der Kapelle in Richtung Krankenhaus durch eine Grundzusammenlegung verändert würde.

Zuhörer Kathrein meldet sich zu Wort und berichtet, dass er auf so viel verzichten soll, seine Kinder nicht bauen können oder wollen, solange sich für ihn keine bessere Lösung gibt.

Ing. Gladbach betont, dass das Raumordnungskonzept beibehalten werden sollte. Bei neuer Straßenführung, z.B. im Feld müsste die ganze Kanalisierung verlegt werden.

Bgm. Rief möchte die Weiterführung der Gespräche an die betreffende Stelle der Landesregierung weitergeben.

Es wird mit Handzeichen abgestimmt – **Ergebnis 6 : 4 mit 1 Enthaltung**, dass das Raumordnungskonzept im Bereich Schloßbergweg beibehalten bleibt.

Einspruch Fam. Schöll

Ing. Gladbach liest einen Bericht von Dr. Senfter vor, der die Fam. Schöll betrifft. Die Sonderfläche betreffend, die die Fam. Schöll für ihr Kleinvieh beanspruchen möchte, kann als Sonderfläche Hofstelle im Wohngebiet nicht bestehen bleiben. Ein Ansuchen seitens Baurecht nicht besteht, somit ist der Anbau am Haus widerrechtlich als Stall für Ziegen verwendet. Herr Schöll bräuchte eine Absicherung, indem er eine Hofstelle beantragt.

Da bei Wechselberger Thomas eine ähnliche Situation war, ist zu bedenken, ob es eine Ablehnung oder Zusage gibt.

GR Rid stellt fest, dass es zwischen Schöll und Wechselberger keine gleiche Sachlage seiner Ansicht nach gibt, könnte man diese doch so behandeln, dass Hr. Schöll die Kleinviehhaltung behalten kann.

Es wird mit Handzeichen beschlossen, dass dem Antrag von Fam. Schöll auf Umwidmung in Sonderfläche Hofstelle nicht stattgegeben wird.

Die Mitteilung ergeht schriftlich an die betreffenden Personen.

TOP 3 *Neubestellung: Mitglieder Höfekommission*

Die Mitglieder dafür werden nach Anfrage auf weitere 3 Jahre wieder bestellt. Dies sind Ginther Rudolf und Ersatz Feineler Willi.

einstimmig

TOP 5 *Beratung und Beschlussfassung über Projekt Klauseweg*

Da der Weg bei starkem Regen immer wieder unterspült wird, sollte dieser saniert werden. Es wird eine Firma beauftragt, um eine Kostenrechnung zu erstellen. Das Architekturbüro Walch wird beauftragt.

einstimmig

TOP 6 *Beratung und Beschlussfassung über Ankauf einer Teilfläche (ca 25 m²) aus GST. 149 gemäß Plan AVT (DI Trefalt, Reutte)*

Ankauf eine Teilfläche aus GST. 149 – vermessene Fläche 22 m² / a` € 100,00
Es wird diskutiert ob der Preis nicht überhöht ist und folglich alle Ablösen so hoch angesetzt werden. GV Tiefenbrunn betont, dass es einen Beschluss gäbe, wie hoch die Ablösen sein sollen.

TOP 7 *Beratung über Kinderspielplatz*

BGM. Rief erläutert die Lage für einen möglichen Spielplatz im Areal des Sportplatzes. GR Köck spricht den Nutzen an, weil auch jene Kleinkinder eine Beschäftigung brauchen, welche noch nicht Fußball spielen können. GR Gärtner meint, es wäre doch schon ein Spielplatz beim Kindergarten.

Es sollten an beiden Spielplätzen Schilder angebracht werden: ELTERN HAFTEN FÜR IHRE KINDER !

TOP 8 *Beratung über Müllordnung*

Bgm. liest ein Schreiben der Tiroler Landesregierung vor. Das Abfallwirtschaftsgesetz sieht vor, eine öffentliche Müllabfuhr einzurichten. Der Gemeinde Ehenbichl wird dies dringend vorgeschrieben. Bgm. Rief hat auf das Schreiben noch nicht reagiert. Er wird in der „neuen Müllordnung“ jedem Gemeindebürger freistellen, ob er eine Müllabfuhr beauftragt oder weiterhin selber zum Müllplatz fährt.

TOP 9 *Beratung über Höhenwanderweg*

Die Jagdgemeinschaft Behr sieht ein Problem für das Wild, wenn der Wanderweg Schloßkopf belebt wird und richtet ein Schreiben an die Gemeinde Ehenbichl. Bgm. Rief erklärt, dass zuerst mit den Grundeigentümern und der Jagd gesprochen werden muß. Dieses Gespräch erfolgt am Freitag, dem _____, bei der auch der Bgm. eingeladen wurde.

TOP 10 *Spendenansuchen*

TOP 11 *Allfälliges*

Schöll Lukas und Suitner Viktoria haben die Lehrlingsausbildung mit Auszeichnung abgeschlossen. Sie haben von der Gemeinde Ehenbichl eine Goldmünze erhalten.

GV Tiefenbrunn fragt, was sich in Sachen Glätzle bezüglich Zahlungsrückstand tut – in Arbeit;

Ein Hydrant in Rieden wurde ausgetauscht, weitere wären noch zu erneuern.

Im Gemeindehaus sind an der Heizung Reparaturen notwendig, ebenso an der Heizungsanlage im Schulhaus.

Ende der Sitzung um **23.¹⁵ Uhr**



Bürgermeister
Rief Wolfgang eh

Vize-Bgm.
Ginther Oskar eh

GV Tiefenbrunn Fritz eh

Protokollführer:
Schmid Friederike eh

Anschlag:
Abnahme: